

Naspa fördert ehrenamtliches Engagement ihrer Mitarbeitenden mit 35.000 Euro

Dezember 2020. Die Mitarbeiter-Aktion 50x500 der Nassauischen Sparkasse (Naspa) feiert in diesem Jahr ein kleines Jubiläum: Bereits seit zehn Jahren fördert die Naspa das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit 25.000 Euro pro Jahr. Anlässlich des 10-Jährigen hat die Naspa diesen Betrag um weitere 10.000 Euro auf 35.000 Euro aufgestockt. Damit hat sie in den vergangenen zehn Jahren insgesamt 260.000 Euro in ihre Mitarbeiter-Aktion investiert.

Neben den wie in den Vorjahren bereitgestellten 50 mal 500 Euro hat die Naspa in diesem durch besondere Herausforderungen geprägten Jahr die Sonderaktion 10 mal 1.000 Euro ausgelobt. Gedacht ist sie für Vereine, die während der Pandemie mit besonderer Kreativität den Vereinsbetrieb aufrechterhalten haben. Naspa-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter, die ehrenamtlich mindestens vier Stunden im Monat für ihren Verein aktiv sind, konnten sich für diese Aktion bewerben. Mit dem Geld können konkrete Projekte in den jeweiligen Vereinen finanziert werden.

So erhält auch der Frankfurter Musikverein 1981 e.V. - Skyline Big Band 1000 Euro. Naspa-Mitarbeiter Burkhard Reinelt, Private Banking-Berater im Bereich Heil- und freie Berufe, Wiesbaden, hatte sich beworben und konnte das Geld samt einem kleinen Präsent vom Naspa-Vorstandsvorsitzenden Günter Högner entgegennehmen. Mit dem Betrag soll der Vereinsraum renoviert und in eine breitere musikalische Aufstellung des Vereins investiert werden.

„Wie viele Naspa-Mitarbeitende neben Familie und Beruf noch Zeit für ein Ehrenamt finden ist bewundernswert und macht ein Unternehmen stolz“, so Högner. „Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich auf sehr persönliche Art und Weise für die Menschen in ihrer Region ein. In einem so ereignisreichen und herausfordernden Jahr wie 2020 erkennt man, was wirklich wichtig ist: gegenseitige Unterstützung, Solidarität, Zusammenhalt. Wie erreicht man diesen Zusammenhalt, wenn man sich nicht persönlich treffen kann, weil man auf Distanz bleiben muss? Die Kreativität und Energie, die diese ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer entwickelt haben, um eine Antwort auf diese Frage zu finden, hat mich in diesem Jahr besonders beeindruckt. Ein solches Engagement verdient höchste Anerkennung. Dafür meinen ganz herzlichen Dank!“